

Unserem Heimatverein gehört seit dem Jahre 1987 eine Laienspielgruppe an. Diese führt seit dieser Zeit so etwa alle zwei bis drei Jahre eine Komödie im jetzigen Dorfgemeinschaftshaus in Bad Berleburg-Rinthe auf. Die ersten Stücke spielten in Mundart und die Laienschauspieler selbst sind überwiegend gebürtig aus dem hiesigen Dorf. Es gab bislang etwa 12 verschiedene Theaterstücke mit mehreren Akten, wobei die Anzahl teils bis zu 12 Mitwirkenden auf der Bühne reichte. Die Bühne wird selbst aus verschiedenen Holzteilen gebaut und im Saal des Dorfgemeinschaftshauses aufgestellt. Sie nimmt so etwa 1/2 des Saales ein. Es bleibt für dennoch genügend Platz für die Besucherstuhlreihen übrig.

Die bisherigen Aufführungen:

Das Hörrohr 1987

v. Karl Bunger, Aufführungen mit 6 Akteuren, Regie Anna-K. Achinger

Der Vereinsmeier 1988/1989

mit 7 Akteuren, Regie Dietrich Achinger

Es kommt Besuch 1991

mit 6 Akteuren, Regie Anna-K. Achinger

Eine Frau muß her 1994

Regie Werner Strohm

Das Milieu 1995

mit 10 Akteuren, Regie Werner Strohm

Der Hühnerkrieg 1996

mit 6 Akteuren, Regie Werner Strohm

Ein Matjes singt nicht mehr 1998

mit 9 Akteuren, Regie Werner Strohm

Das Millionending 2000

mit 8 Akteuren, Regie Werner Strohm

Kurzschlüsse 2003

mit 11 Akteuren, Regie Werner Strohm

Drei tolle Väter 2006

v. Wilfried Reinehr, mit 12 Akteuren, Regie Werner Strohm

Spectaculum anlässlich 1200 Jahre Raumland in 2007

Aufführungen in der Raumländer Kirche mit 14 Akteuren und Männerchor

niedergeschrieben von Heinz Dietze, Regie Werner Strohm

Einmal Grand Canyon und zurück 2010

mit 5 Akteuren, Regie Werner Strohm

Tante Mip hat alles im Griff 2014

mit 6 Akteuren, Regie Heinz-K. Friedrich



Kulissenbau und Proben mit Regisseur Werner Strohm (mitte) und Souffleuse Ursula Dreisbach (rechts)

Im September des Jahres 2010 war das Theaterstück in 4 Akten mit dem Titel „Einmal Grand Canyon und zurück“ für die Laienspielgruppe eine echte Herausforderung, da zum ersten Mal eine Besetzung von nur 5 Personen dazu benötigt wurde. In der heutigen so hektischen Zeit, ist das Lernen von einer großen Menge Text schon etwas schwieriger.

Die vier Aufführungen waren gut besucht und es gab Komplimente am Ausgang für die Darsteller, auch gute Zeitungskritiken.

In dem Lustspiel spielte die Geschichte in einer kleinen Kneipe an der Wattenmeerküste. Der Wirt von Padingbüttel, ein großer Johnny Cash-Fan, lebt seinen Traum einmal im Leben zum Grand Canyon zu kommen. Welche Rolle spielen wohl dabei seine Internet-Bekanntheit, ein Reisender, die Nachbarin und der Dorfpolizist? Was hat Rinthe mit Padingbüttel zu tun? Und was wiederum Padingbüttel mit dem Grand Canyon?

Das konnte am besten der Wirt vom Gasthof „Zur Nordsee“ erklären oder die Akteure der Theatergruppe des Rinther Heimat- und Kulturvereins.

Unser Regisseur Werner Strohm hatte unsere Theatergruppe über 17 Jahre die Treue gehalten und verstarb krankheitsbedingt im Jahre 2011. Seit 2013 konnten wir nun Heinz-K. Friedrich für unsere Regie gewinnen.

Ende April 2014 wurde ein Zweiakter mit dem Titel „Tante Mip hat alles im Griff“ von Dieter Bauer aufgeführt. Bei dem Stück handelte es sich um eine Komödie, frei nach einer niederländischen Volkserzählung. Auch hier waren die Kritiken für unsere Laienspielgruppe sehr gut.

